

Hausbiographie Lichtensteinallee 3

Baugeschichte

Die Hofjäger und Corso-AG besaß um 1880 die Grundstücke Lichtensteinallee 1-3, veräußerte sie dann aber an einzelne Bauherren. Der Kaufmann Berg erwarb die Grundstücke 2 und 3 und ließ darauf zwei Doppelhäuser errichten.

Diese Erstbebauung (s. Fotos unten) bestand weitgehend unverändert bis zu einem Umbau für den „Generalbauinspektor für den Umbau der Reichshauptstadt“, Albert Speer ab 1941. Dieser ließ das komplette Doppelhaus Lichtensteinallee 3/3a aufwändig und kostspielig für seine privaten Zwecke umbauen (Atelier und Stadtwohnung), konnte das Ergebnis allerdings nicht genießen, da das Haus 1943 weitgehend zerstört wurde.

Die Vorgänge rund um den Eigentümerwechsel Hertzog / Speer und die Umgestaltung werden ausführlich beschrieben in Brechtken, 2017, sowie in einer Untersuchung von Benedikt Goebel, 2024.

Die Ruine wurde zwischen 1954 und 1959 abgetragen.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgender Signatur gelistet:

[B Rep. 202 : 6011](#) (1885 – 1963)

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

um 1880 Hofjäger und Corso-AG

um 1885 Kaufmann Berg (Besselstr. 22)

um 1890 Rentiere Dannenberg (Derflinger Str. 8)

ca. 1895 – 1900 Bankier Hermann Loewenherz¹, dann die Witwe K.

um 1910 ausserdem Bankier [John Rafael Löwenherz](#),

ca. 1920-1941 Kfm. Rudolf Hertzog 1910 (vorher schon Mieter)

ab 1941 Architekt Albert Speer (im Adressbuch steht „Stadt Berlin“)

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Fabrikant Lewinsohn 1890

Rentiere Gräfin von Roß 1890

Bankbeamter Schmitz 1890

Kfm. Winter 1890

Schlosser Rubel 1890

Beamter R. Schönfeldt 1895

Prof. Dr. [Albert Eulenburg](#) 1895 1900 15

Privatdozent und Chemiker Dr. R. Löwenherz ca. 1895-05, (ein Sohn des Eigentümers, zieht dann in die Bayreuther Str. 42, ist um 1910 auch Miteigentümer)

Bankier Dr. F. Clemm 1900 05

Deutsch-medicinische Wochenschrift 1900

Kfm. Rudolf Hertzog² ca. 1910-19 als Mieter, dann Eigentümer

Bankier H. Arnold um 1925

Möbelpolier von Kessel ca. 1930-41

Bankangestellter H. Dernburg um 1935

Kauffrau E. Herz um 1935

Theaterdirektor Schönherr-Roberts ca. 1935-41 Hier handelt es sich um [Robert Arthur Schönherr](#)

Kfm. Rudolf Hertzog um 1940 Sohn des Eigentümers, lebte von 1910 bis 1982, [vergl. hier](#)

Dr. Ingenieur P. Puppe um 1940

Bildmaterial:

Links das Doppelhaus Nr. 3/3a, rechts davon die neue schweizerische Botschaft im Bau



Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0259645](#) Nutzung mit freundlicher Genehmigung des LAB

Eine Abwicklung aller Häuser sieht man auf einem Bild aus 1948, das hier aus urheberrechtlichen Gründen nur verlinkt werden kann:

[Ullsteinbild 2614564 / Getty image 548172943](#)

Lichtensteinallee 1954. Ausschnitt aus [diesem Bild](#) bei FIS-Broker.



In der Vergrößerung erkennt man die Dachaufbauten für Albert Speer und einen Anbau nach Süden, der noch 1960 bestand, wie ein [Foto von Willy Prager](#) beweist.



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com
- Magnus Brechtken: Albert Speer. Eine deutsche Karriere. München 2017

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

¹ Vater von [John Rafael Löwenherz](#), Gesellschafter des J. Loewenherz, Universitätsstr. 3 b, Berlin

² Hier handelte es sich um den Enkel des gleichnamigen Begründers. Mit vollem Namen hieß er Rudolph Eduard Bernhard Louis Hertzog, er lebte von 1881-1955.